

Konzept der IZ Integrationszentrum AG

• Zielgruppe

Abstinente Abhängige legaler und /oder illegaler Suchtmittel, die nach einer stationären Therapie eines teilbegleiteten Rahmens bedürfen und bereit sind, diesen Schritt in zunehmender Eigenverantwortung anzugehen.

Ziel ist das Erreichen einer grösstmöglichen Selbständigkeit, das Wahrnehmen der Eigenverantwortung, sowie gesellschaftliche Integration der Betroffenen unter Beibehaltung der Suchtmittelabstinenz.

• IZ Integrationszentrum AG kurz IZ Aarau genannt

Die IZ Integrationszentrum AG stellt dazu

an der Erlinsbacherstrasse 37/39, ca. 5 Minuten vom Stadtzentrum Aarau, 9 Plätze und die Infrastruktur und seit April 2015 an der Stockstrasse 24 in Küttigen, (Postadresse: 5022 Rombach) 5 Plätze und die Infrastruktur zur Verfügung.

Allen BewohnerInnen stehen Einzelzimmer zur Verfügung. Alle weiteren Räume wie Küche, Stube, Fernsehzimmer, Keller, Waschküche und Garten werden gemeinsam genutzt.

• Aufnahmekriterien

Mögliche Einschränkungen bestehen nur bei erheblichen psychiatrischen Krankheitsbildern. Vorausgesetzt wird der Wille der BewohnerInnen, eine Abstinenzverpflichtung (inkl. Alkohol, Cannabis) einzugehen.

Bei einer Aufnahme muss eine schriftliche, individuelle Kostengutsprache (inkl. subsidiärer Kostenträger oder Depotleistung) vorliegen. Die Bereitschaft weiter an seinen Themen zu arbeiten und sich als Gruppenmitglied einzulassen, wird vorausgesetzt. Eine Tagesstruktur von mindestens 50% ist zwingend (organisiert durch IZ-Leitung in Absprache mit den künftigen BewohnerInnen).

• Angebot des Integrationszentrums Aarau IZ

- Individuell wählbare Tagesstruktur bei externen Institutionen
- Arbeitseinsatz / Praktika zur gezielten Verbesserung der Stellenchancen
- Einzel- und Gruppengespräche
- Geleitete Therapiegruppe
- Angehörigengespräche
- Förderung Ihres Lebens ohne Suchtmittelkonsum
- Leben mit Abstinenzkontrolle in einem geschützten Haus
- Unterstützung bei: Freizeitgestaltung, Administration und Finanzen, Krisen und Rückschlägen
- Jobcoaching

Die konkrete Ausgestaltung des Angebotes wird individuell im Aufnahmeverfahren festgelegt. Einzelne Bereiche (z.B. Einzeltherapie, Berufsberatung, Umschulung, Weiterbildung, etc.) werden extern abgedeckt.

Die Verwaltung und Administration erfolgt durch die Hausleitung. *Das Team entscheidet in Einbezug der Gruppensituation und der einzelnen BewohnerInnen über Aufnahmen oder Ausschlüsse.*

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch die IZ . Leitung.

Im therapeutischen Bereich wird jede 2. Woche eine obligatorische Therapiegruppe angeboten, die möglichst aus den vorhergehenden stationären Therapieerfahrungen weitergeführt wird. Zusätzlich muss eine persönlich abgestimmte Einzeltherapie besucht werden. Individuell geregelt werden die Arbeitssituation, die Finanzen und die persönlichen Problemstellungen. Daneben finden auch Kontroll-, Hauswartungs- und Haushaltaktivitäten statt, wobei hier das Gewicht auf eine möglichst hohe Selbstverantwortung der BewohnerInnen gelegt wird.

Die Basis unserer Zusammenarbeit ist Transparenz und Offenheit.

Zu den finanziellen Rahmenbedingungen geben die beiliegenden Budgetunterlagen Auskunft. Diese bilden einen integralen Bestandteil dieses Konzeptes.